



Wochenplan Pfarrkirche Walding

17. Mai bis 25. Mai 2026

SO | 17.05. | 7. Sonntag der Osterzeit

09:30 Pfarrgottesdienst – Eucharistiefeier (Pfarrkirche)

In lieben Gedenken an † Frau Hedwig Hermann

MO | 18.05. | Montag

19:00 WEG-Begleitung (Pfarrhof)

MI | 20.05. | Mittwoch

10:00 Maiandacht (Bezirksseniorenhaus)

20:00 Kirchenchorprobe (Pfarrkirche)

DO | 21.05. | Donnerstag

19:00 Männerstammtisch (Gasthaus Bergmayr)

FR | 22.05. | Freitag

18:00 Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)

SA | 23.05. | Samstag

10:00 Gottesdienst (Bezirksseniorenhaus)

SO | 24.05. | Pfingstsonntag – Tag der Tracht

09:30 Pfarrgottesdienst – Eucharistiefeier (Pfarrkirche)

Fam. Doblhammer in Gedenken an † Karl und Angehörige

Fam. Stadt für † Vater zum Sterbetag und für liebe † Angehörige

Fam. Neumüller für † Mutter zum Sterbetag

Anschließend Frühschoppen (Pfarrgarten)

MO | 25.05. | Pfingstmontag

09:30 Gottesdienst – Eucharistiefeier (Pesenbach)

19:00 Maiandacht der kfb (Pfarrgarten)

Hinweise

Am **Pfingstsonntag**, dem **24. Mai 2026**, laden die Goldhaubenfrauen herzlich zum **Tag der Tracht** ein. Der festliche Gottesdienst beginnt um 9:30 Uhr und wird musikalisch von einem Ensemble feierlich umrahmt.

Im Anschluss findet im Pfarrgarten ein gemütlicher Frühschoppen statt. Neben kulinarischen Köstlichkeiten sorgt auch die junge Volkstanzgruppe mit traditionellen Tänzen für ein abwechslungsreiches Programm.

Die Goldhaubenfrauen freuen sich auf zahlreiche Besucher:innen.

Am **Pfingstmontag**, dem **25. Mai 2026**, feiern die Pfarren Feldkirchen, Goldwörth, St. Gotthard und Walding gemeinsam einen festlichen **Gottesdienst in Pesenbach**. Beginn ist um 09:30 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Feiertag miteinander zu begehen und die Gemeinschaft der vier Pfarrgemeinden zu erleben.

Parkmöglichkeiten in Pesenbach bestehen entlang der Straße oder beim Wirt in Pesenbach.

Am Donnerstag, **4. Juni 2026** feiern wir **Fronleichnam**. Wir erinnern uns an die bleibende Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie. **Prozessionsbeginn** ist bereits um **09:00 Uhr** bei der Kirche. Danach führt uns der Weg über die Gramastettner Straße, Raiffeisenplatz, Ziegelbauer- und Reiterstraße zum Bezirksseniorenhaus. Dort werden wir dieses Fest mit der Eucharistie beenden.

Wir bitten die Anrainer, ihre Häuser zu schmücken. Alle sind herzlich zur Mitfeier eingeladen – die Kinder werden gebeten, einen Blument Teppich zu streuen, wenn wir Jesus durch den Ort begleiten. Schon jetzt ein herzliches Danke an alle Mitwirkenden!

Wort zum Sonntag

Mit Vertrauen in die Zukunft

Die Apostel kehrten nach Jerusalem zurück – so hatte es Jesus ihnen kurz vor seiner Himmelfahrt angeordnet – und warteten ab, wie es nun weitergehen sollte. Gemeinsam mit den Frauen und Maria verharrten sie einmütig im Gebet. Einmütigkeit ist mehr als gemeinsam beten, es bedeutet eins zu werden im Gebet, um zu erkennen, was Gottes Plan ist. Ganz auf ihn ausgerichtet sein. Nicht auf die eigene Meinung zu setzen oder zu glauben, selbst genau zu wissen, was jetzt zu tun ist. Sie gehen in die Stille, ins Gebet.

Und diese Einmütigkeit wird es vermutlich auch gebraucht haben, war doch der Kreis der Apostel alles andere als homogen. Da sind Jakobus und Johannes, die von Jesus Donnersöhne genannt wurden, da sie öfters aneinandergeraten sind. Im Kreis der Apostel befindet sich Simon der „Zelot“. Die Zeloten waren gleichsam Partisanenkämpfer, die Anschläge verübt haben gegen die damalige römische Besatzungsmacht.

Und dann ist da noch Matthäus, der als Zöllner mit der römischen Besatzungsmacht gemeinsame Sache machte. In dieser Gruppe hat auch Thomas Platz, der die Auferstehung erst begreift, als er in die Wundmale Jesus greifen kann. Und Jesus setzt auf Petrus an vorderster Stelle, der beim Verhör Jesu Angst hatte und verleugnete, ihn zu kennen. Jesus sucht keine perfekten Menschen, er sucht sich unterschiedliche Charaktere mit teilweise divergierenden Weltanschauungen aus. Offensichtlich will er die Buntheit der Nachfolge. Er vertraut ihnen, dass sie seine Frohe Botschaft verbreiten werden. Das einmütige Gebet, das Warten, um die Führung Gottes zu erkennen, steht am Beginn ihrer Aktivitäten.

Kommentar von Reinhard Macht

<https://www.kirchenzeitung.at/site/home/sonntag/database/433.html>